

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abonnementpreis: Die 1/2 Jähr. Mitteleuropäische oder deren Raum 8 J., Restliche 18 J. Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb. zus. 30 J. Zustellungsgeb.; d. W. 1/2 J. teleph. erzielte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabatt nach Tarif, der jedoch bei ab. Betriebskür. befreit sein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 821.

Nummer 131

Altensteig, Samstag, den 8. Juni 1934

57. Jahrgang

Der Arbeitsmarkt

Abnahme der Arbeitslosigkeit im Mai um weitere 80 000

Berlin, 8. Juni. Im Mai ist, wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, die Zahl der von den Arbeitsämtern betreuten Arbeitslosen weiter um rund 80 000 zurückgegangen. Am 31. Mai wurden rund 2 525 000 Arbeitslose bei den Arbeitsämtern gezählt gegen 5 039 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Vorjahreszahl ist also um fast 50 v. H. unterschritten.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl ist um so beachtlicher, weil gleichzeitig durch Einschränkung der Notstandsarbeiten 100 000 Notstandsarbeiter zur Entlassung gekommen sind. Ohne diesen Abbau der Notstandsarbeiten wäre die Arbeitslosenzahl auch im vergangenen Monat um über 200 000 gefallen, da außer den Notstandsarbeitern selbst auch noch Stammarbeiter, die mit ihnen zusammen beschäftigt waren, zur Entlassung gekommen sind.

Diese Einschränkung der Notstandsarbeiten war planmäßig, weil nach dem erreichten hohen Beschäftigungsstand besonders im Hoch- und Tiefbau der ländlichen Bezirke der Kampf vor allem gegen die großstädtischen Zentren der Arbeitslosigkeit geführt werden muß. Während durch diese Einschränkung der Notstandsarbeiten die Bundesarbeitsämter mit hervorragenden ländlichen Struktur einen gleichbleibenden Stand oder vereinzelt eine geringe Zunahme der Arbeitslosigkeit hatte, trat in den großstädtischen Bundesarbeitsämtern eine weitere Auflockerung der Arbeitslosigkeit ein: So hatte Berlin eine im Rahmen des Gesamtrückgangs von 80 000 erhebliche Abnahme von 22 000; ein erster Erfolg der Berliner Arbeitslosenkämpfe!

Von den Unterstützungseinrichtungen wurden vor allem die Krisenfürsorge und die öffentliche Fürsorge im Berichtsmonat weiter entlastet, und zwar ging die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger der Krisenfürsorge um rund 19 000 (Stand am 31. Mai 1934 rund 622 000) und die Zahl der arbeitslosen anerkannten Wohlfahrtsarbeiter um rund 60 000 (Stand am 31. Mai 1934: 833 000) zurück. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung stieg um 13 000 bei rund 232 000. Die Gesamtentlastung aller drei Unterstützungseinrichtungen beträgt im Berichtsmonat rund 56 000. Bei Maßnahmen, an deren Finanzierung die Reichshauptstadt beteiligt ist, werden noch 502 000 Volksgenossen als Notstandsarbeiter beschäftigt.

Befehl des Stabschefs Röhm

München, 8. Juni. Stabschef Röhm erläßt folgenden Befehl: Ich habe mich entschlossen, dem Rat meiner Ärzte zu folgen und meine in den letzten Wochen durch eine schmerzhafteste Nervenerkrankung stark angegriffenen Körperkräfte durch einen Kurzurlaub voll wieder herzustellen. Meine Stellvertretung übernimmt der Chef des Führungsamtes, Obergruppenführer v. Kraußner.

Das Jahr 1934 wird die Vollkraft aller Kämpfer der SA. erscheinen. Ich empfehle daher allen SA.-Führern, gleichfalls schon im Juni mit der Verteilung des Urlaubs zu beginnen. Insbesondere sollen jene SA.-Führer und -Männer, die im Juli dienstlich erreichbar sein müssen, im Juni mit Urlaub berücksichtigt werden.

Es wird daher der Monat Juni für einen bemessenen Teil der SA.-Führer und -Männer, der Monat Juli für die Masse der SA. die Zeit voller Ausspannung und Erholung sein.

Ich erwarte, daß dann am 1. 8. die SA. wieder voll ausgerüstet und gefähigst bereitsteht, um ihren ehrenvollen Aufgaben zu dienen, die Volk und Vaterland von ihr erwarten dürfen. Wenn die Feinde der SA. sich in der Hoffnung wiegen, die SA. werde aus ihrem Urlaub nicht mehr oder nur zum Teil wieder einrücken, so wollen wir ihnen diese kurze Hoffnungsfreude lassen. Sie werden zu der Zeit und in der Form, in der es notwendig erscheint, darauf die gebührende Antwort erhalten.

Die SA. ist und bleibt das Schicksal Deutschlands.

gez.: Der Stabschef Röhm.

Auch 1934 Reichsparteitag in Nürnberg

Berlin, 8. Juni. Die NSDAP., die im vorigen Jahre ihren Sieges-Parteitag in Nürnberg abhielt, wird auch dieses Jahr dort einen ordnungsmäßigen Reichsparteitag veranstalten. Von 1934 ab finden die Reichsparteitage in zweijährigem Turnus in Nürnberg statt. Der Reichsparteitag 1934 wird wie im Vorjahre Anfang September, und zwar am 1. und 2. September, abgehalten. Es sind in Nürnberg bereits umfangreiche Vorbereitungen für den Parteitag getroffen worden. Der Luisenpark wurde ausgebaut, die Holztribünen wurden durch Erdwälle ersetzt und Pläne für eine große Kongreßhalle sind ebenfalls in diesen Tagen fertiggestellt worden. Der nächste Parteitag findet dann im Jahre 1936, im Olympiajahr in Nürnberg statt.

Einigungs-Formel in Genf angenommen

Wortlaut der neuen Entschliebung

Genf, 8. Juni. Am Freitag begann unter erheblicher Spannung und bei starkem Andrang des Publikums die öffentliche Sitzung des Präsidiums. Gleichzeitig wurde der Wortlaut des neuen Entschliebungsentwurfes verbreitet, der doch in viel höherem Maße als man vermutete, an die ursprünglichen Vorschläge Barthous anknüpft. Zu Beginn der Sitzung sprach Henderson einige ziemlich resigniert klingende Worte. Sodann nahm Barthou das Wort, um die französischen Vorschläge in aller Form dem Präsidium vorzulegen, wobei er einige scharfe Worte hinzufügte. Später las Barthou den Entwurf vor. Der englische Vertreter Eden sagte nur kurz, daß es sich keine Bemerkung für den später tagenden Hauptauschuss vorbehalten. Dasselbe erklärte Sandler-Schweden für die sechs neutralen Mächte und Norman Davis. Dann gab der italienische Vertreter Marchese di Soragna eine wichtige Erklärung ab, in der es u. a. heißt, die italienische Abordnung ist der Ansicht, daß die Wiederaufnahme der Arbeiten der Konferenz nur dann Wert hat, wenn diese im richtigen Geiste und in Übereinstimmung mit den wirklichen Konferenzzielen vorgenommen wird. Dazu fehlen aber noch eine ganze Reihe wichtiger politischer Entscheidungen. Wir können zu keinem Beschluß unsere Zustimmung geben, der nicht der klare Ausdruck dieses Prinzips ist. Die italienische Abordnung wird diesem Prinzip auch im Hinblick auf die Einziehung der vorgeschlagenen Kommissionen treu bleiben, die für Italien nicht von Interesse sind.

Diese Erklärung wird hier so ausgelegt, daß Italien an den Arbeiten der vorgeschlagenen Kommissionen nicht teilnehmen wird.

Graf Kacinski-Polen hatte Einwendungen zu machen. Er sagte, Vereinbarungen zwischen Regierungen seien keine geeignete Grundlage für die Konferenzarbeiten. Er warf dem Präsidium vor, die eigentliche Linie der Konferenzarbeiten, die bei der zweiten Lesung des Macdonald-Planes festgehalten seien, willkürlich abgedreht zu haben. Auch Kacinski behielt sich noch grundlegende Ausführungen für den vorliegenden Entwurf für die Tagung des Hauptauschusses vor.

Daraufhin schloß sich Litwinow im allgemeinen den Ausführungen Kacinskis an. Auch er habe schwere Bedenken gegen die Verhandlungen zwischen Regierungen. Diese Verhandlungsart könne unangenehme Folgen haben. Auch er kündigte grundsätzliche Ausführungen für die Sitzung des Hauptauschusses an.

Hierauf schloß Henderson die Sitzung des Präsidiums, ohne daß Beschlüsse gefaßt wurden.

Wortlaut der neuen Entschliebung

Genf, 8. Juni. Die auf Grund der englisch-französisch-amerikanischen Vereinbarung von der französischen Abordnung ausgearbeitete Entschliebung, die am Freitag nachmittag dem Präsidium der Abrüstungskonferenz vorgelegt worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Der Hauptauschuss zieht die Entschliebungen, die ihm die Abordnungen der sechs Mächte, die Abordnung der Türkei und die Abordnung der Sowjetunion vorgelegt haben, in Erwägung; er berät sich über die Klarstellungen, die in seinen Arbeiten durch das französische Memorandum vom 1. Januar 1934, das italienische Memorandum vom 4. Januar 1934, das englische Memorandum vom 29. Januar 1934 und die deutsche Erklärung vom 16. April 1934 vorgenommen worden sind.

Er ist überzeugt von der Notwendigkeit, daß die Konferenz ihre Arbeiten fortsetzt, um zu einem allgemeinen Abkommen über die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen zu gelangen; er ist entschlossen, die bereits unternommenen Studien unverzüglich fortzusetzen.

Er fordert das Präsidium auf, mit den von ihm für geeignet gehaltenen Mitteln und zum Zweck der allgemeinen Annahme einer Abrüstungskonvention eine Lösung der in der Schwere gebliebenen Fragen zu suchen, unbeschadet der besonderen Besprechungen, die die Regierungen etwa einleiten wollen, um im Enderfolg die Rückkehr Deutschlands zur Konferenz zu erleichtern.

Unter Feststellung der besonderen Wichtigkeit, die das Studium und die Lösung gewisser, seit Anfang der allgemeinen Aussprache herorgetretenen Probleme für der Hauptauschuss folgende Entschliebung:

1. Sicherheit. a) Da die Ergebnisse der früheren Studien der Konferenz seit einem Jahr den Abschluß gewisser regionaler Sicherheitsabkommen in Europa ermöglicht haben, beschließt der Hauptauschuss, ein Sonderkomitee zu ernennen mit der Aufgabe, diejenigen Vorstudien fortzuführen, die es für notwendig hält, um den Abschluß der neuen Abkommen des gleichen Art, die außerhalb der Konferenz verhandelt werden könnten, zu erleichtern. Es wird Sache des Hauptauschusses sein, die etwaigen Beziehungen dieser Abkommen zu der allgemeinen Konvention zu bestimmen.

b) Der Hauptauschuss beschließt, ein Sonderkomitee zu ernennen mit der Aufgabe, die Frage der Ausführgarantien zu studieren und die Arbeiten hinsichtlich der Kontrolle wieder aufzunehmen.

2. Luftfahrt. Der Hauptauschuss beauftragt sein Luftfahrtkomitee, sofort das Studium der in seiner Entschliebung vom 23. Juli 1932 unter der Rubrik „Luftstreitkräfte“ bezeichneten Fragen wieder aufzunehmen.

3. Waffenherstellung und Waffenhandel. Der Hauptauschuss fordert sein Sonderkomitee für die Fragen der Waffenherstellung und des Waffenhandels auf, sofort seine Arbeiten wieder aufzunehmen und ihm im Lichte der Erklärung, die der amerikanische Vertreter am 30. Mai 1934 abgegeben hat, in kürzest möglicher Frist über die Lösungen, die er empfiehlt, zu berichten.

Diese Ausschüsse sollen nebeneinander arbeiten. Das Büro hat die Aufgabe, die Ergebnisse zusammenzufassen.

Der Hauptauschuss überläßt es dem Präsidium, im geeigneten Augenblick die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit er, wenn der Präsident ihn einberuft, soweit wie möglich einen vollständigen Abkommensentwurf vorfindet.

In Anbetracht dessen, daß der Vorschlag der russischen Abordnung die Konferenz unter der Bezeichnung als Friedenskonferenz in Permanenz zu erklären, ein aufmerksames Studium erfordert, bittet der Hauptauschuss den Präsidenten, die Regierungen mit diesem Vorschlag zu beauftragen.

Die Sitzung des Hauptauschusses

Einigungsformel angenommen

Genf, 8. Juni. In der entscheidenden Sitzung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz sprach zuerst Barthou. Er bezeichnete die Zusammenarbeit Englands und Frankreichs als eine wichtige Grundlage des Friedens. Er verlas dann nochmals den von Frankreich eingereichten, aber auch von den Vereinigten Staaten und England gebilligten Entschliebungsentwurf. Hierbei knüpfte er an die wichtigsten Abschnitte in freier Rede Bemerkungen. Bei der Stelle, die sich mit den besonderen Besprechungen der Regierungen befaßt, die das Ziel haben soll, den größtmöglichen Erfolg durch die Rückkehr Deutschlands zu erleichtern, kam Barthou ausführlich auf Frankreichs Stellung zur Rückkehr Deutschlands in die Konferenz zu sprechen. Er betonte, daß in dem ursprünglichen Text nur eine Andeutung auf Deutschland enthalten gewesen sei, sie sei aber zu deutlich gewesen, indem man nun den Namen auch ruhig aussprechen könne. Barthou verlas dann aus dem französischen Memorandum vom 16. März den Absatz, der sich mit Deutschlands Rückkehr befaßt und in dem es heißt, daß sie die beste Gewähr für das Gleichgewicht der Welt sei. Barthou fügte hinzu, Deutschland sei freiwillig ausgetreten, die Tür habe sich hinter ihm geschlossen, und nun müsse es freiwillig zurückkehren. „Wir wollen keine Politik der Einkreisung, wir wollen sie nicht, sie liegt nicht in unseren Absichten und in unseren Taten.“ Frankreich habe allein zur Sicherung des Friedens Beziehungen mit einigen Staaten angeknüpft. Beim Abschnitt „Sicherheit“ beschäftigte er sich mit den Ausführgarantien, die Frankreich weiter bemüht sei zu finden. Auch die Kontrolle bleibe eine sehr wichtige, wenn auch sehr delikate Aufgabe des damit befaßten Ausschusses. Barthou betonte dann das französische Interesse an einer Verminderung der aus der Luft drohenden Gefahren.

Sodann begrüßte Eden-England, die Bemerkungen Barthous über die Freundschaft zwischen England und Frankreich, die ein wertvolles Element des Friedens in Europa sei. Jetzt sei eine Lösung gefunden, die der Konferenz über die nächste Zukunft hinweghelfe. Die Schwierigkeiten seien in hohem Maße auf die Abwesenheit einer Großmacht zurückzuführen, deren Mitarbeit wesentlich sei. Er stelle fest, daß die britische Regierung ihre Ansichten über den Austritt Deutschlands nicht geändert habe. Die Sache der Abrüstung und der Verständigung habe durch diesen Entschluß einen Schlag erlitten. Es sei zu hoffen, daß die Aenderung der Atmosphäre auch auf die Haltung der deutschen Regierung Einfluß ausübe und sie zur Wiederbeteiligung an den Beratungen veranlassen werde.

Norman Davis-Vereinigte Staaten fand sehr anerkennende Worte für die englisch-französische Verständigung. Die Einigung auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm sei ein wichtiger Beitrag für den Erfolg der Konferenz und gleichzeitig für den Frieden.

Litwinow erklärte, man könne nicht erwarten, daß er von der Entschliebung begeistert sei, ebenso wenig, daß er sie ablehnen werde. Rußland sei nicht gegen die Rückkehr Deutschlands; ohne jede Entschliebung habe die Sowjetregierung mehr als alle anderen Regierungen dafür getan, um Deutschland zu dieser Konferenz und vielleicht zu den anderen internationalen Organisationen zurückzubringen. Zu den Bestimmungen über die



Sicherheit meinte er, die Frage der Bestimmung des Angreifers, die nicht ausdrücklich erwähnt sei, könne in diesem Zusammenhang nicht übergegangen werden.

Die Entschliessung über das weitere Programm der Abrüstungskonferenz ist um 6 Uhr vom Hauptauschuss der Konferenz einstimmig, aber mit Vorbehalten von Italien, Polen und Belgien angenommen worden.

Nach Zustimmung der übrigen Mächtevertreter stellte Henderson fest, daß die Entschliessung mit den Vorbehalten von Rußland, Italien und Polen, die sich mehr auf die Verhandlungsprozedur beziehen, angenommen sei und berief den Hauptauschuss zu seiner nächsten Sitzung am Montag nachmittag zusammen, damit er die weiteren Maßnahmen auf Grund des angenommenen Arbeitsprogrammes treffen könne.

Erste Pariser Stimme zur Annahme des Entschliessungs-Entwurfes

Paris, 8. Juni. Die Einigung auf den in letzter Stunde in Genf gefundenen Entschliessungsentwurf ist in Paris zu spät bekannt geworden. So findet man nur in einem Genfer Telegramm des „Journal des Debats“ eine Würdigung der Stelle der Entschliessung, die Deutschland erwähnt. Die Stellungnahme ist ablehnend gehalten.

Ein Disziplinarvertrag?

Bras, 8. Juni. Das tschechoslowakische Pressebüro meldet aus Genf: In Genf fanden am Freitag Beratungen der drei Staaten der Kleinen Entente, der Minister Titulescu, Festisch und Dr. Benesch, mit dem Vertreter Jugoslawiens, dem Volkskommissar für Aussenwesen, Vitulinow, statt.

Beteiligung Frankreichs an den olympischen Spielen in Berlin

Paris, 8. Juni. Die Regierung hat in der Kammer eine Gesetzesvorlage vorgelegt, die die französische Beteiligung an den olympischen Spielen in Berlin 1936 zum Gegenstand hat. In der Begründung wird erklärt, daß das französische olympische Komitee durch Schreiben amtlich vom deutschen olympischen Ausschuss eingeladen wurde, sich an den olympischen Spielen 1936 zu beteiligen.

Mislingenerer Butsch

Gesamtrücktritt der litauischen Regierung

Kowno, 9. Juni. Die Regierung ist am Freitagabend zurückgetreten. Der Präsident der Republik hat die Minister mit der Erledigung der laufenden Geschäfte betraut.

Litauische Erklärung zu den Vorgängen in Kowno

Kowno, 8. Juni. Zu den Vorkommnissen in Kowno gibt die litauische Telegraphenagentur ein Sondertelegramm folgenden Inhalts heraus: Im Zusammenhang mit dem in der vergangenen Nacht von der Kownoer Garnison durchgeführten Militärputsch und einigen damit verbundenen Zwischenfällen hat sich herausgestellt, daß eine Gruppe von Offizieren unter der Führung des Alarmschiffes einen Versuch unternahm, die Regierung in der Richtung auszuüben zu versuchen, daß die jetzige Regierung zugunsten einer von Woldemaras zu bildenden Regierung umgebildet werde.

Woldemaras, der von einem Fliegeroffizier schon am frühen Morgen in einem Flugzeug aus seinem händigen Verdanungsort Jarozai nach Kowno gebracht worden war, wurde nach einigen Stunden Kesselhaft im Bezirk der Militärprozeß gegen 13.30 Uhr von den Fliegeroffizieren selbst dem Generalstab und von diesem den Organen der Staatsjustizpolizei übergeben.

20 Offiziere in Kowno verhaftet — Woldemaras im Gefängnis

Kowno, 8. Juni. Zu den Vorkommnissen in Kowno verläutet, daß inzwischen weitere Verhaftungen vorgenommen worden sind. Unter den Festgenommenen befinden sich etwa 20 ausländische Offiziere, Woldemaras, der zuerst in den Räumen der Staatsführerpolizei festgehalten worden war, ist nach den ersten Verhören in das Kownoer Gefängnis eingeliefert worden.

Unwetterkatastrophe in San Salvador

San Salvador, 8. Juni. Die Zeitung der panamerikanischen Luftverkehrs-gesellschaft erhielt von ihrem in San Salvador gelegenen Flugplatz einen Funkpruch, wonach San Salvador von einem furchtbaren Orkan mit anschließendem Wolkenbruch heimgesucht worden ist.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 9. Juni 1934.

Sommerfest unter den Eichen. — Abschied unserer Berliner Gäste „Kraft durch Freude“. Nachdem am gestrigen Freitagvormittag die eingehende Besichtigung der hierigen Bestechfabriken, die mit ihren Erzeugnissen Weltruf haben, erfolgt ist, wobei den Berliner Gästen noch ein Geschenk in Form eines Kaffeelöffels überreicht wurde und nachmittags zwei prachtvolle Ausflüge auf den Kapf und die Umgebung des Kapf gemacht wurden, ein kleiner Teil hatte auch den Tag zu einer genussreichen Autofahrt an den Bodensee gewählt.

Kranzniederlegung. Unsere Berliner, die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, wird heute Samstagvormittag 3 Uhr als äußeres Zeichen ihres Dankes an die Einwohnerschaft Altensteigs, einen Kranz am Kriegerdenkmal niederlegen.

Beflaggung aller Dienstgebäude während der Trauer- und Begräbnisfeier. Die Reichsregierung hat angeordnet, daß während der Trauer- und Begräbnisfeier für die Opfer des Grubenunglücks in Buggingen am Montag, den 11. 6. 1934, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags sämtliche Dienstgebäude des Reiches, der Länder und der Gemeinden sowie die Gebäude der Körperschaften des öffentlichen Rechtes und der öffentlichen Schulen halb-mast flagen.

An Eltern, Erzieher und Lehrherren. Wie in den vorangehenden Jahren, wird auch heuer während des Sommers unsere Christenlehre schon am Sonntagvormittag um 8 Uhr gehalten, was für die Pflichtigen und ihre Angehörigen aus verschiedenen Gründen erwünscht ist.

Saalbau-Einweihung. Im Gasthaus „Traube“ von Wilhelm Seeger haben sich grundsätzliche Änderungen vollzogen. Der seitherige kleine Saal wurde zu Fremdenzimmern umgestaltet, auch die seitherigen Fremdenzimmer renoviert und mit Kalt- und Warmwasser-einrichtung versehen.

Anmeldung der Meisterföhne zur Lehrlingsrolle. Die Handwerkskammer Reutlingen macht darauf aufmerksam, daß nach den gleichlichen Bestimmungen auch

die Meisterföhne zur Lehrlingsrolle der Handwerkskammer anzumelden sind. Obwohl diese Bestimmungen schon lange Gültigkeit haben, ist immer wieder die Beobachtung zu machen, daß einzelne Handwerksmeister der Auffassung sind, daß der Sohn, den sie in die Werkstatt nehmen, nicht anmeldepflichtig sei.

Mit Rundreisefarten nach Stuttgart. Der Sommerfahrplan hat die Möglichkeit einer sehr schnellen Rückfahrt von Stuttgart nach Nagold und Altensteig geschaffen, die nicht Jedermann bekannt ist und auf welche deshalb hingewiesen sei.

Das Recht zur Benützung von Kirchenbüchern. Das Württ. Kultusministerium hat auf Ersuchen des Reichsministeriums des Innern in vorläufiger Weise bestimmt: „Die vor dem 1. Januar 1876 geführten Kirchenbücher sollen bis zur endgültigen Regelung außer Behörden nur solchen Personen zur Einsicht vorgelegt werden, die sich nach den näheren Bestimmungen der Oberkirchenbehörden als für die Benützung geeignet ausweisen können.“

Amliches. Uebertragen wurde je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Enzberg OA. Maulbronn dem Lehrer Fritz Dürr in Waldrenna OA. Neuenbürg; Rehren OA. Tübingen dem Hauptlehrer Gall in Holzbrunn OA. Calw; Oberlochen OA. Kalen dem Lehrer Gottlob Braun in Freudenstadt; Wittelsweiler OA. Freudenstadt dem Hauptlehrer Pfeilinger in Baiered OA. Schorndorf.

Hellingen, 7. Juni. (Tödtlich verunglückt.) Der in den 30er Jahren stehende Kriegerbeschädigte Karl Freiheit aus Beringendorf, der im Kallwerk in Jungnau tätig ist, war am Mittwoch mit dem Ausladen von Rost beschäftigt.

Stuttgart, 8. Juni. (Kreisführertagung.) Am Samstag fand im Hindenburgbau eine Versammlung sämtlicher Kreisführer des Landesverbandes Württemberg und Hohenzollern des Deutschen Reichsriegerbundes statt.

Stiftung des Staatsministeriums. Das Staatsministerium hat beschlossen, der Pfliegerlandesgruppe 9 Württemberg des Deutschen Luftsportverbandes aus Anlaß der Reichsluftfahrt-Werbeweche zwei Klemm-Flugzeuge oder nach ihrem Wunsch eine einzige aber größere Maschine zu stiften.

Aus Baden

Schiltach, 8. Juni. In der Wagnererei Wiltz. 3 wird in Vorderlehengericht brach in der Nacht zum Mittwoch ein Brand aus, dem das ganze Gebäude bis auf die Grundmauern zum Opfer fiel.

Engoldingen, OA. Waldsee, 8. Juni. (Ein Vermittler tot aufgefunden.) Der seit Sonntag vermählte 77 Jahre alte verwitwete Pfländer Stadler von hier wurde heute von einem jugend im Grodler Waldteil aufgefunden.

Der Sprengstoffdiebstahl in Redargartach aufreklärt

Heilbronn, 8. Juni. Vor einigen Wochen hat die Polizeibehörde Heilbronn über die Aushebung neu gebildeter kommunistischer Zellen im Industriegebiet Heilbronn berichtet. Die in der Zwischenzeit mit Erfolg fortgesetzten Nachforschungen fanden ihre Krönung in der Aufklärung des Ende Februar 1933, am Tag des Reichstagsbrandes, verübten großen Sprengstoffdiebstahls am Redargartach zwischen Heilbronn und Redargartach, bei dem aus einer Betonkammer auf erworbene Weise etwa 1 Zentner Sprengstoff, etwa 100 Sprengkapseln und fünf Rollen Zündschnur gestohlen wurden.



Am Grabe der Opfer von Nischalben

Nischalben O.A. Oberndorf, 8. Juni. Am Freitag vormittag... Am Grabe der Opfer von Nischalben... Die Teilnehmer... die Trauer der Gemeinde Nischalben...

Was muß der Landwirt tun, um Selbstentzündung von Heu zu vermeiden?

Die beste Vorbeugungsmaßnahme ist die Temperaturmessung der Heustöße. Untrüglige Zeichen der Ueberhitzung des Heus sind: ungleichmäßiges Zusammenfallen des Heus, Entweichen von Dampf, Auftreten eines brandigen Geruches.

Werden Wahrnehmungen dieser Art gemacht, so muß mit der Temperaturmessung sofort begonnen werden. Die Württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt hat zu diesem Zweck in nahezu sämtlichen Kreisen des Landes eine oder auch mehrere Bediensteten mit einer Heustochprobe ausgerüstet...

- 1. Temperaturen bis ungefähr 55 Grad Celsius: Normale Gärung; die Erwärmung ist noch ungefährlich... 2. Temperaturen von 55 bis 65 Grad Celsius: Leichte Ueberhitzung mit Braunfärbung... 3. Temperaturen von 65 bis 85 Grad Celsius: Starke Ueberhitzung... 4. Temperaturen von 85 bis 95 Grad Celsius: Sehr starke Ueberhitzung...

Beim Fehlen von Hydrantenanlagen bei größerer Ausdehnung der Temperaturzone von über 90 Grad Celsius oder bei Vorhandensein bereits ins Glühen gekommenen Teile ist vor dem Anstoßen Wasser in die am stärksten überhitzten Stellen einzulassen...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

- Drei Kinder verbrannt. In der Hütte einer spanischen Holzschlägerfamilie bei Anderre brach nachmittags ein Brand aus... Drei Todesopfer bei einem Dachstuhlbrand... Neue Taifun-Katastrophe in Korea... Explosion auf einem Petroleumtankerschiff...

Gerichtssaal

Drei Monate Gefängnis wegen Kurpfuscherei mit Todesfolge

Stuttgart, 8. Juni. Die Große Strafkammer verurteilte den 24jährigen verheirateten Karl Mager aus Weilheim a. T. wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis... Stuttgart, 8. Juni. Die Große Strafkammer verurteilte den 24jährigen verheirateten Karl Mager aus Weilheim a. T. wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis...

Turnen, Spiel und Sport

D.I. - Kreis 8 Nagold - Sommerspiele Am kommenden Sonntag, 10. Juni, ab 10 Uhr vormittags wird auf dem Platz des B.V. in Nagold die Schulrunde in den diesjährigen Sommerspielen durchgeführt... Ein Unentschieden in Ulm U.S.M. - Württemberg 2:2 (1:1) Das Auftreten der amerikanischen Fußball-Ländermannschaft fand in Ulm ein ungewöhnlich starkes Interesse...

Buntes Allerlei

Eine merkwürdige Entführung

In den Dolomiten ereignete sich dieser Tage ein merkwürdiger Vorfall. Ein zweieinhalbjähriges Mädchen, das einzige Kind armer Bauernleute, war, nachdem es eine Zeitlang im Hof des kleinen Anwesens gespielt hatte, spurlos verschwunden... In den Dolomiten ereignete sich dieser Tage ein merkwürdiger Vorfall. Ein zweieinhalbjähriges Mädchen, das einzige Kind armer Bauernleute, war, nachdem es eine Zeitlang im Hof des kleinen Anwesens gespielt hatte, spurlos verschwunden...

Letzte Nachrichten

Eder Europameister

Berlin, 8. Juni. Der Berliner Freilufttrug in der Hochtrauerei hatte am Freitagabend einen Großkampfstag, in dessen Mittelpunkt das Treffen um die Europameisterschaft im Weltergewicht zwischen dem deutschen Meister Gustav Eder und dem Belgier Hector Charlier stand... Berlin, 8. Juni. Der Berliner Freilufttrug in der Hochtrauerei hatte am Freitagabend einen Großkampfstag...

Mülhausener Frontkämpferkongreß fordert unmittelbare Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich Paris, 9. Juni. Der Bezirkskongreß der Kriegsoffiziere und ehemaligen Frontkämpfer in Mülhausen hat am Freitag eine bemerkenswerte Entschlieung angenommen... Mülhausener Frontkämpferkongreß fordert unmittelbare Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich...



Bekanntmachungen der NSDAP.

Aus parteifamiliären Bekanntmachungen Die Abfahrt der Urlauber ist Sonntagfrüh um 6.10 Uhr. Die Begleitung tritt um 5.40 Uhr mit den Urlaubern auf dem Marktplatz an... NSDAP, Ortsgruppe Altensteig Am Sonntag um 10.30 Uhr findet in Nagold in der „Traube“ die Schulungsstagnung statt... NSDAP, Ortsgruppe Altensteig Am Sonntag um 10.30 Uhr findet in Nagold in der „Traube“ die Schulungsstagnung statt...

Regenstürme nach der Dürre Newyork, 8. Juni. Gewaltige Regenstürme und Ueberflutungen richteten in Süd-Dakota und Iowa ähnlichen Schaden an wie die bisherige Dürre... Regenstürme nach der Dürre Newyork, 8. Juni. Gewaltige Regenstürme und Ueberflutungen richteten in Süd-Dakota und Iowa ähnlichen Schaden an wie die bisherige Dürre...

Schweres Einsturzungslück in Spanien Madrid, 9. Juni. Bei Huesca stürzte ein im Bau befindlicher Aquadukt ein, auf dem 60 Arbeiter beschäftigt waren... Schweres Einsturzungslück in Spanien Madrid, 9. Juni. Bei Huesca stürzte ein im Bau befindlicher Aquadukt ein, auf dem 60 Arbeiter beschäftigt waren...

Schwere Kraftwagenunfälle in Italien Rom, 8. Juni. In der Nähe von Foggia überfiel sich infolge Reifenpanne ein Kraftwagen, der eine Gruppe von Bauern zu ihrer Arbeitsstelle beförderte... Schwere Kraftwagenunfälle in Italien Rom, 8. Juni. In der Nähe von Foggia überfiel sich infolge Reifenpanne ein Kraftwagen, der eine Gruppe von Bauern zu ihrer Arbeitsstelle beförderte...

Der älteste Mann der Welt „nur“ 120 Jahre alt Jhambul, 8. Juni. Jaro Agba, der älteste Mann der Welt, ist nach einem Bericht türkischer Aerzte nicht 160 sondern „nur“ 120 Jahre alt... Der älteste Mann der Welt „nur“ 120 Jahre alt Jhambul, 8. Juni. Jaro Agba, der älteste Mann der Welt, ist nach einem Bericht türkischer Aerzte nicht 160 sondern „nur“ 120 Jahre alt...

Gestorben Sirlau: August Späth. Wetter für Sonntag und Montag Hochdruck im Norden befreit die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten... Gestorben Sirlau: August Späth. Wetter für Sonntag und Montag Hochdruck im Norden befreit die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten...

Erdbeer-Marmelade bereiten Sie



Trocken-Opekta (Pulverform) wird gerne für kleine Mengen Marmelade, Gelee und für Tortenübergüsse verwendet... Trocken-Opekta (Pulverform) wird gerne für kleine Mengen Marmelade, Gelee und für Tortenübergüsse verwendet...

Rezept 3 1/2 Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerdrückt, werden mit 3 1/2 Pfd. Zucker zum Kochen gebracht u. 10 Min. durchgekocht... Rezept 3 1/2 Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerdrückt, werden mit 3 1/2 Pfd. Zucker zum Kochen gebracht u. 10 Min. durchgekocht...



Ein Eigenheim für 35 Mk. Monatsrente

nach Zuerstung des Pauschalbetrags (4 Zimmer, 20 Qm, Keller)

Bekunden Sie die große **Eigenheim-Modell-Ausstellung**

im Gasthof z. „Grünen Baum“ in Altensteig

Öffnet von Sonntag, 10. Juni 11 Uhr, bis Dienstag, 12. Juni 10 Uhr, von 10-9 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Leonberger Bausparkasse (CCN)

Vertreten durch:
Wilhelm Hermann, Altensteig, Markttag

Altensteig.
Sonntag, 10. Juni 1934

Saalbau- Einweihung mit Konzert

Wir laden die Einwohnerschaft von hier und Umgebung freundlichst ein

Wilhelm Seeger und Frau
Gasthof zur „Traube“.

Vorzügliche Bewirtung / Rebbraten mit Spätzle

Heute Samstag abend 7/9 Uhr
im Festplatz unter den Eichen

Sommerfest

mit Tanz

unter Mitwirkung der Stadtkapelle bei Illumination des Stadtgartens.

Für Bewirtung ist gesorgt.

Hiezu ergeht freundliche Einladung an Gäste und Einheimische von hier und der Umgebung.

Pfalzgrafenweiler.
Am Dienstag, den 12. Juni 1934 findet hier ein **Krümer-, Vieh- u. Schweinemarkt** statt. **Bürgermeisteramt.**

Stadtgemeinde Calw.
Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 13. Juni** stattfindenden **Vieh- und Schweinemarkt** ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Calw, den 9. Juni 1934. **Bürgermeisteramt: Göhner.**

Photo-Alben
in großer Auswahl
Photo-Ecken
und
Photo-Kleister

empfeilt die
Buchhandlung Lauk, Altensteig

Altensteig-Dorf, den 9. Juni 1934.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Steuerassistent
Karl Emmerich

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marg. Emmerich.

Wirkungsvolle Anzeigen und Werbedrucke

- sind mächtige Helfer für jeden, der
- mit seinem Geschäft bestehen und
- hochkommen will.

Aber nur sachgemäß hergestellte Drucksachen wirken und nützen!

Inserieren Sie in unserer Zeitung und bestellen Sie Ihre Drucksachen in unserer Buchdruckerei!

Empfehle

Radio-Apparate

(neu u. gebraucht)

Röhren und sämtliches Zubehör stets auf Lager.

Ferner empfehle ich mich zur Ausführung und Reparaturen elektr. Anlagen jeder Art und Größe.

Beleuchtungskörper, Staubsauger, elektr. Kocher, Bügeleisen, Haartrockner, Taschen-, Hand- und Blinklampen, Sicherungen (auch automatische), Glühlampen, Haustelefon, Läutwerk usw. in schöner Auswahl stets am Lager.

Joh. Manz

Elektro- und Radiogeschäft, Tel. 202.

Verloren gingen einem armen Knaben beim Gemeindefesthaus in der Karlsstraße **RM. 20.—.**

Der ehrl. Finder wird gebeten, das Geld bei der Geschäftsstelle des Blattes abzugeben.

Warnung!

Ich warne jedermann, die von meiner Frau verbreiteten Gerüchte und Verleumdungen weiter zu tragen, da ich gerichtlich vorgehen werde.

Albert Schöttle Kornwestheim.

Nächsten Dienstag und Freitag **Fahrgelegenheit nach Stuttgart**

Abfahrt 8 Uhr. Anmeldungen an Helle, Telefon 221.

Kirchliche Nachrichten.
Evangelischer Gottesdienst 2. Sonntag n. d. Dreieinigkeitsfest, 10. Juni 1934. Opfer für die Kirchenpflege. 8 Uhr Christenlehre der Töchter. 10 Uhr Predigt. Eingangsgeld 94: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. 11 Uhr Kinderkirche. Dienstag abend 8 Uhr Gemeindefeststunde im Gemeindefesthaus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, 10. Juni um 9 1/2 und 20 Uhr Predigt, 10 3/4 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch, 20 1/4 Uhr Bibel- u. Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst.
Fällt Sonntag aus; Montag 6 1/4 Uhr hl. Messe.

Neueingang in sehr preiswerten **Kleidern** und **Schürzen** bei **G. Frik Altensteig**

Fisch eingetroffen:

Bod. Kirchen	1 Pfd. 25/30
Bod. Prestilage	1 Pfd. 45
Wurkosen	1 Pfd. 45
Zomaten	1 Pfd. 45
Bananen	1 Pfd. 35/40
Sommer Orangen	1 Pfd. 30/35
Weiße Zitronen	1 St. 4.6.8
Amerik. Tafel-Äpfel	1 Pfd. 40/45
Ähranz-Felgen	1 Kranz 10
Ital. Kartoffeln	1 Pfd. 10/12
Ital. Wurstkartoffeln	1 Pfd. 15
Regenw. Speiszwiebeln	1 Pfd. 12
Deutsche Eier	10 St. 90/95

bei **Chr. Burghard jr.**

V & Z Original Ludowici-Doppeltalziegel
von den Werken Jockgrim & Mählaacker zu beziehen durch **Veeh & Ziegler** Altensteig Telefon Nr. 209

Reise-Andenken an Altensteig

Federzeichnungen von Altensteig
Totalansichten
Briefbeschwerer mit Ansicht
Stocknägel
Ansichtskarten
etc. etc.

sind zu haben in der
Buchhandlung Lauk

Morgen Sonntag den 10. 6.

Tanz

im Gasthaus zum „Lamm“ in Pfalzgrafenweiler

Saalbau z. „Löwen“ Nagold
Sonntag ab 4 Uhr
Tanzunterhaltung

Eintritt frei!

Weltprogramme — Unterhaltung — „Land und Siedlung“ — „Hier und Dort“ — Senderliste, Kritik, Bilder, Gelesen auch im kleinsten Ort. — Das ist „Der Deutsche Rundfunk“ Juni 1934

Stets 76 Seiten stark (Zweieinhalb Groschen kost' die Nummer, Im Monat mach' s noch nicht ne Mark!)

Bei Postabonnement sogar nur 85 Pfennig und 6 Pfennig Zustellgebühr

* Für Rundfunkhörer Probehaft unverbindlich und kostenlos vom Verlag, Berlin N 24
Zu beziehen durch die **Buchhandlung Lauk**

Altensteig.
Metallbuchstaben für Firmenschilder in Kupfer und Zink (Selbstanfertigung)

Heinrich Müller Flaschnerei und Installations-Geschäft, Telefon 226.

Für Wanderer:

Wanderkarten
Stocknägel
Straßenkarten
Reiseführer
Mundharmonikas
Liederbücher
des Schwarzwaldvereins u. a.

empfeilt die **Buchhandlung Lauk**

Bade-Anzüge
„ Hosen
„ Mäntel
„ Tücher
„ Schuhe
„ Bälle

Reinhold Hayer

